



## Käthe-Kollwitz-Heim feiert 25. Geburtstag

**Gleich beim** Eintreten in die warmen Flure empfängt die Ankommenen ein Bild, das als Credo für das Haus gelten kann: eine Landschaft mit herbstlich gefärbten Bäumen des Weimarer Malers Gottfried Schüler. Hier wird der Lebensherbst nicht zum Albtraum, sondern zum Eintritt in die Zeit der Erholung und des Besinnens.

**Wer im Alter** nicht allein sein möchte, Kontakt sucht und freundliche Menschen, die sich kümmern, ist hier an der richtigen Adresse. Etwa 275 pflegebedürftige Menschen leben in 1- und 2-Bett-Zimmern; dazu kommen Tagespflegegäste und zahlreiche Bewohner aus der näheren Umgebung zum täglichen Mittagstisch.

**Das Käthe-Kollwitz-Heim** war der erste Neubau eines Feierabend- und Pflegeheimes in Jena. Bereits ein Jahr nach der Eröffnung übernahm Marianne Scholz die Leitung. Wenig später bot sie Tagespflege an - eine absolute Neuheit in Thüringen. Ebenso ungewöhnlich waren Arztpraxen, Physiotherapie, Fußpflege und Friseursalon direkt vor Ort. Die Bewohner nahmen solche Angebote dankbar an, ersparten sie doch beschwerliche Wege. Marianne Scholz sah in ihrer Tätigkeit eine Berufung, für Menschen da zu sein, die nach einem langen Berufsleben einen verdienten Lebensabend genießen wollten. Sie stand für Konzepte, die Individualität respektieren und den Umgang mit alten Menschen entsprechend gestalteten.

**Mit der Wende** löste sich die Zentrale Heimverwaltung auf und es begann eine Zeit des Suchens nach einer anderen Form mit ungewissen Ausgang. Im Jahre 1991 wurde dann eine gGmbH gegründet, in der die Stadt Jena die Federführung übernahm. In den folgen-

Trägerschaft zu geben. Schließlich erhielt die Diakonie den Zuschlag. Auch die Heimleitung wechselte - Marion Förste, die lange Jahre im Haus tätig war, übernahm die Geschäfte mit ähnlicher Leidenschaft wie ihre Vorgängerin.



*Nicht nur äußerlich gut in Form: Das Käthe-Kollwitz-Heim in Lobeda-Ost*

den Jahren wurde die Grundsanierung des Gebäudes bei voller Belegung in Angriff genommen, eine Herausforderung für Personal und Bewohner, die innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen war.

**Äußerlich** zeigt sich das durch Balkons und Wintergärten, im Innern haben sich die Zimmerzuschnitte verändert, behindertengerechte Duschen wurden eingebaut. Die Gemeinschaftsräume sind sowohl für größere Tischgesellschaften als auch für traute Zweisamkeit geeignet. Am Übergang von der Eingangszone in diesen Bereich haben die Jenaer Künstler Ulli Wittich-Großkurth und Lorenz Wittich eine Keramikwand geschaffen.

**Im Jahre 2002** beschloss die Stadt Jena, das große Seniorenheim in freie

**Inzwischen** leben hier ausschließlich pflegebedürftige Menschen in 165 Einzel- und 55 Doppelzimmern. Dazu kommen 10 Plätze für Tagespflege. Einer ersten Wohnebene für Demenzerkrankte wird gerade eine zweite hinzugefügt, in der die Bewohner nach dem Segregationsprinzip betreut werden. Weitere drei Wohnbereiche sind spezialisiert auf Wachkomapatienten. Dadurch hat sich das Altersspektrum des Käthe-Kollwitz-Heimes deutlich erweitert.

**Für die gute Pflege** im Heim spricht übrigens auch die Gesundheit der ältesten Jenaerin: Mit 105 Jahren erfreut sie sich voller Lebenskraft.

### Lesen Sie auch:



*Renner-Dorf feiert 10-Jähriges*

*...Seite 2*



*Starthilfe für Künstler*

*...Seite 3*

# 10 Jahre Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West

In der **Theobald-Renner-Straße** ist man stolz: Als vor 10 Jahren die Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West gegründet wurde, stand sie vor vielen Problemen. Heute erweist sich das kluge Handeln als Erfolgsgeschichte. Es gibt keinen Leerstand, im Gegenteil, auf die meisten 2-, 3- und 4-Raumwohnungen gibt es Wartelisten von bis zu drei Jahren. Die Häuser sind saniert, auch die kleineren Wohnungen haben Balkone bekommen und gläserne Aufzüge ersparen älteren und behinderten Menschen das Treppensteigen. Die Außenanlagen sind gepflegt und großzügig. Er herrscht Friede zwischen den Nachbarn.



*Das Gebiet der Wohnungsgenossenschaft Lobeda-West: Sämtliche Blocks haben Aufzüge bekommen*

**Vor 10 Jahren** sah alles anders aus. Zunächst war bereits 1992 bekannt geworden, dass die Theobald-Renner-Straße im Rahmen des Altschuldenhilfegesetzes privatisiert werden sollte. Manfred Geitner konnte sich mit der kampflosen Aufgabe seines Quartiers nicht abfinden und wollte mit einigen Mitstreitern wenigstens den Versuch unternehmen, die Privatisierung abzuwenden. Nach kurzer Recherche war klar, dass die meisten Mieter die Bonität zum Kauf der eigenen Wohnung gar nicht haben. So kam die Idee der Genossenschaft, die

am 6. November 1995 umgesetzt wurde.

**Bereits im Dezember** wurde der Kaufvertrag mit der SWVG unterzeichnet,

der Theobald-Renner-Straße leben schon viele Jahrzehnte dort. Sie waren froh, dass die Privatisierung vom Tisch kam und damit der drohende Auszug.

**Die Kaltmiete** beträgt heute 4,34 Euro. Das ist dem Finanzmanagement des ehrenamtlichen Geschäftsführers zu danken, der immer so lange verhandelt und gestritten hat, bis die günstigste Variante heraus kam.

**Manfred Geitner** hat sich Ende 2003 aus den Geschäften in den Ruhestand zurückgezogen. Seit 1. Januar 2004 agiert Detlef Schulze als Geschäftsführer. Der größte Teil der Schulden ist abgezahlt. Insgesamt 6,6 Millionen sind noch zu tilgen. Es besteht keine Gefahr, dass da etwas

schief laufen könnte.

**Die Genossenschaft** schaut inzwischen auf eine gute Bilanz. Die Geschäftsleitung sitzt im Gebäude der ehemaligen Textilreinigung direkt vor Ort. Hier wird auch der Club 13 betrieben, der jeden Tag ältere Mieter mit Essen versorgt, Hausbesuche macht und zahlreiche Kurse anbietet. Der Club ist öffentliches Zentrum des Quartiers. Dort treffen sich auch die Mitglieder zu Familienfeiern, Tanzabenden und - zur 10-Jahres-Feier.

## Neue Kurse zur Integration

**Ab Oktober** beginnen im Fachdienst für Migration und Integration der AWO Jena (Jugendmigrationsdienst und Migrationserstberatung) eine Vielzahl von Kursen und Projekten zur Integration junger und erwachsener Migrant/innen.

**Die Kurspalette** umfasst Deutsch- und PC-Kurse, Bewerbungstrainings und Orientierungskurse. Zweimal pro Woche erhalten Interessierte im Rahmen der Internetzeit Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- oder Arbeitsstellen im Internet. Besonders hervorzuheben ist das Projekt MigraMedia, welches junge Migrant/innen mittels

medien- und theaterpädagogischer Methoden bei der Integration unterstützen möchte.

**Zum Projekt** gehören unter anderem eine Film- und eine Theatergruppe, die noch Mitglieder suchen.

**Alle Angebote** sind speziell für Menschen mit Migrationshintergrund abgestimmt. Die Mitarbeiter/innen sprechen Deutsch, Russisch, Polnisch und Englisch.

**Bei Interesse** melden Sie sich bitte telefonisch unter der Rufnummer 33 12 91 an oder besuchen das

Büro in der Kastanienstraße 11 (Lobeda-Ost).

**Neben den Kursangeboten** erfahren Migrant/innen Beratung und Begleitung zu allen Fragen bezüglich der Integration in Deutschland. Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

**Die Beratungs- und Kursangebote** sind Teil des bundesweiten Integrationsprogramms und werden aus den Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie über das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS)“ gefördert.

## Auf dem Weg zum künstlerischen Beruf

**Stellen Sie sich vor**, Sie sitzen Monate lang zu Hause, finden keine Arbeit und plötzlich bekommen Sie Post von Ihrem Fallmanager. Der bietet Ihnen an, tagsüber die Künstlerische Abendschule zu besuchen, um sich auf eine Bewerbung vorzubereiten. Das klingt wie das Märchen von der Guten Fee, die Ihre Wünsche erhört hat.

**Doch auch** im realen Leben können Träume wahr werden; selbst solche, die noch gar nicht geträumt sind. Einhard Hopfe von der künstlerischen Abendschule hatte die Idee, arbeitslose Jugendliche aus Lobeda bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive zu unterstützen und fand beim Stadteibüro Befürwortung für das Projekt. Ein Förderer war auch gefunden: Das Sozialministerium des Bundes war von der Nachhaltigkeit des Projektes überzeugt und finanziert vorerst 10 Monate aus dem Fonds LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke). Schließlich wurde der städtische Eigenbetrieb Jenarbeit mit ins Boot geholt, der geeignete Jugendliche zuweisen soll.

**Seit September** üben sich nun Jugendliche an drei Tagen in der Woche im künstlerischen Handwerk. Zunächst ist es wichtig zu erforschen, ob sie wirklich kreativ arbeiten wollen und können, ob ein Beruf in der Kunst das Richtige ist. Sie machen Erfahrungen mit verschiedenen Ausdrucksformen, mit Zeichnen, Malen und neueren Techniken.

Schwierig war der Anfang für viele - morgens um 8 Uhr beginnt der Unterricht. Dieser Rhythmus musste erst wieder verinnerlicht werden, zu lang waren die Jugendlichen aus Zeitverpflichtungen heraus.

**Die Lehrer** der Künstlerischen Abendschule sind überrascht, dass sich schon jetzt einige Begabungen zeigen, die durchaus für ein Studium der Freien

Kunst geeignet wären. Einhard Hopfe hat auf diesem Gebiet große Erfahrungen. Jedes Jahr bewerben sich Abendeschüler an den Kunsthochschulen der Republik und schaffen es, sich in den Aufnahmeprüfungen unter 200 - 300 Bewerbern durchzusetzen.

**Die Jugendlichen**, die sich im ersten Berufsorientierungskurs befinden, haben lediglich 3 Monate Zeit, eine Bewerbungsmappe mit ihren Arbeiten für einen künstlerischen Beruf zusammenzustellen. Das ist - selbst für Hochbegabte, die ihre Jugend mit Zeichnen verbracht haben - beinahe unmöglich. Die zuständige Mitarbeiterin von Jenarbeit sieht keine Möglichkeit, das starre Konzept solcher Förderprogramme flexibler zu gestalten. Eventuell ist in Einzelfällen eine Weiterförderung über die Arbeitsagentur möglich. Darauf hofft die Künstlerische Abendschule, die den Jugendlichen helfen möchte, in einem Beruf, der ihnen eine Lebensperspektive gibt, Fuß zu fassen. Im Dezember beginnt die nächste Gruppe mit dem Berufsorientierungskurs.

**Informationen: Telefon 82 16 27**



## Mitstreiter gesucht

Sie fotografieren gern? Sie möchten eine einfache Internetseite erstellen? Sie leben gern in Ihrem Stadtteil?

Dann haben Sie im Stadteibüro die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops und Kursen teilzunehmen, die sich mit den Themen Fotografie, Bildbearbeitung, Internetseiten und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen. In den Kursen, die selbstverständlich auch einzeln und unabhängig voneinander besucht werden können, werden Kenntnisse auf dem Gebiet der Medienarbeit vermittelt und geübt. Sie können Grundlagen der Fotografie erlernen, erfahren wie man Informationen in Form einer einfachen Internetseite aufbereitet oder Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit kennenlernen. Das Projekt wird von der professionellen Marketingagentur "Die goldenen Zwanziger" unterstützt und begleitet.

Indem Informationen über die positiven Veränderungen der letzten Jahre gesammelt und aufbereitet und diese Daten anschließend sowohl durch die Einbringung neuer kreativer Ideen ergänzt werden, soll auch ein Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit für Lobeda geleistet werden.

Die Teilnahme ist kostenlos, es fallen keine Materialkosten an. Auf Wunsch können Teilnehmerzertifikate ausgestellt werden.

Die Auftaktveranstaltung für das Projekt findet am **23. November** statt. **Anmeldung auch unter Tel. 36 10 57**

## LOS-Projekte vorgestellt

Mit insgesamt 100.000 Euro werden im Stadtteil Jena-Lobeda verschiedene Projekte zur beruflichen und sozialen Integration von Jugendlichen und Erwachsenen gefördert. 15 dieser Projekte stellen sich vom 28.11. bis 5.12. im Stadteibüro vor. Die Palette reicht von Projekten der Elternarbeit, Kompetenztrainings für Jugendliche bis hin zu unterstützenden Angeboten für Migrantinnen oder Hilfe und Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen. Die Förderung erfolgt im Rahmen des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS).

Interessierte sind wie immer ganz herzlich eingeladen, sich über die verschiedenen Angebote zu informieren.

## Der moderne Knigge

Was ist gutes Benehmen wert? Welche Bedeutung kommt dem ersten Eindruck zu? Wann sind Sie stilvoll und angemessen gekleidet? Dr. Hella Marquardt gibt am Donnerstag, 3.11. einen Einblick in moderne Umgangsformen und gutes Benehmen. Beginn: 18 Uhr.

## Diavortrag über Meißen

Volkshochschule und Stadtteilbüro laden ganz herzlich am Montag, 7.11. zu einem Diavortrag mit Christa Biewald über die "Stadt Meißen - die Wiege Sachsens" ein. Beginn ist 16 Uhr.

## Fasching in Lobeda-Altstadt

Am 11. 11. um 11.11 Uhr werden die Lobd'schen Narren mit der Übernahme der Schlüsselgewalt des Rathauses wieder die 5. Jahreszeit in Lobeda-Altstadt eröffnen. Neben der Schlüsselübergabe durch den Ortsbürgermeister Klaus Liebold gibt es traditionell den Festumzug und Ausschnitte aus dem neuen Programm. Jung und Alt sind ganz herzlich eingeladen. Wer das neue Programm der LCC-Session am Sonntag, 12.11. ab 20.11 Uhr im Lobedaer „Bärensaal“ ganz erleben möchte, sollte sich rechtzeitig Karten reservieren (Tel. 36 13 09). Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

## Bürgertag im LISA

Der diesjährige Bürgertag im LISA findet am Donnerstag, 1.12. statt. Am Vormittag werden die Kinder der Lobedaer Kindergärten erwartet, 14 Uhr sind traditionell die Senioren zum Programm mit den Markranstädtern Stammtisch'lern bei Kaffee und Stollen eingeladen und am Abend gibt es ab 19.30 Uhr ein gemischtes Programm aus Unterhaltung und Politik.

**Herausgeber & Redaktion:** Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena  
**Redakteurin:** Doris Weilandt  
**Satz:** Jochen Eckardt  
**Anschrift:** 07747 Jena  
Karl-Marx-Allee 28  
sb@jenalobeda.de  
**E-Mail:** sb@jenalobeda.de  
**Internet:** www.jenalobeda.de  
**Telefon:** 36 10 57 **Fax:** 22 28 37  
**Öffnungszeiten:** Di + Mi 10 - 17 Uhr  
Donnerstag 10 - 18 Uhr  
**Auflage:** 13.500 Exemplare  
**Druck:** Wicher-Druck Gera  
**Verteilung:** Zeitungsgruppe Thüringen

## Alle Jahre wieder...

Längst ist es zur Tradition geworden, dass in einer Sonderveranstaltung vor dem 1. Advent die Lichter des Weihnachtsbaumes hell erleuchtet werden. Auch in diesem Jahr übernimmt Ortsbürgermeister Volker Blumentritt das Anzünden der Baumkerzen. Herzliche Einladung an alle: 25. November um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro.

## Venedig: Fotoausstellung



Bis zum 25. November ist im Stadtteilbüro eine Fotoausstellung über Venedig von Uwe Wegel zu sehen. Die Fotografien zeigen die verschiedenen Seiten der Stadt.

## Kontakte und Sprechzeiten

### Schiedsstellen

**Dienstag, 1.11. und 6.12.** (Lobeburgschule und LISA) 17-18 Uhr

**Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle** im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

**Sprechzeiten:** Di 9-12, Mi 14-17 Uhr

**Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V.** Tel. 22 63 73

**Sprechzeiten:** Mo bis Fr 9-12 Uhr

**Beratung Patientenverfügung:** Do 9-12 Uhr  
**24-Std.-Notfalltelefon:** 0160/444 68 62

**Migrationserstberatung/Diakonie, M.-Niemöller-Haus, Tel. 39 87 24**

**Sprechzeiten:** Mo 10.30-14, Di, Do 8-12.30, Fr 8-11 Uhr

**Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11**

Jugendmigrationsdienst/JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung/MEB: Tel. 39 47 99

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

**Migrationserstberatung AWO/Land Kastanienstraße 11 Tel. 35 42 48**

Di 14-17 Uhr

## Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

**Do, 3.11. 18 Uhr** "Der moderne Knigge" - Vortrag mit Dr. Hella Marquardt

**Mo, 7.11. 16 Uhr** "Meißen - die Wiege Sachsens" - Diavortrag (C. Biewald)

**Bis 25.11.** "Venedig" - Fotos (U. Wegel)

**Mo, 5.12. 16 Uhr** "Vorfreude - Schönste Freude" - Weihnachtsbräuche mit Edda Friedrich

Stadtteilzentrum LISA, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 49 28 35

**So, 6.11. 15 Uhr** "Virtuose Böhmisches Bläsermusik" - Konzert mit dem Bläserquintett der Jenaer Philharmonie

**Sa, 19.11. 21 Uhr** Familientanz für Jung und Alt

Christliche Gemeinde Lobeda im LISA: jeweils **Mi 16-17.30 Uhr** Offenes Programm für Kinder (6-13)

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

**Do, 10.11. 15 Uhr** Bowling (bitte anmelden)

**Di, 15.11. 14.30 Uhr** 60 Jahre Volkssolidarität

**Mi, 16.11. 13 Uhr** Fahrt zu Griesson nach Kahla (bitte bis 9.11. anmelden)

**Do, 17.11. 14.30 Uhr** Singen mit Christine Zuleeg

**Do, 24.11.. 14.30 Uhr** Die Apothekerin rät

**Di, 29.11. 14.30 Uhr** Lesung: Weihnachtsgeschichten und Märchen

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

**Wohnberatung:** Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 - 15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen/Beratung für Ehrenamtliche:** Fr 10-12

**Deutschkurs für Migranten** Mo 9 Uhr und 10.45 Uhr

**Do, 03.11. 14 Uhr** Literaturkreis mit Heike Veit: "Peter I." von Alexej Tolstoj

**Mi, 09.11.** Fahrt nach Leipzig: Terrakotta - Armee (bitte anmelden)

**Mi, 23.11. 14.30 Uhr** Buchlesung mit Birgit Jung: "Der Vorleser" von Bernhard Schlink

**Mi, 30.11.** Fahrt zur Erfurter Ausstellung: "Florales zur Weihnachtszeit"

Kinder- und Jugendzentrum Klex, Fregestr. 3, Tel. 63 50 90

Dienstag, 1.11. 19 Uhr Spieleabend für Erwachsene

Mädchenprojekt, Drackendorferstr. 12a

**Di 14.30 - 18 Uhr** Kreativangebote

**Mi 14 - 18 Uhr** Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff